

5 Dinge, die Ihr Spreadsheet nicht kann

Guter Hammer, schlechter Schraubendreher.

Eine gute Datenanalyse wird Tag für Tag wichtiger. Viele halten Excel für das Analysetool schlechthin. Zwar ist sein Nutzen unbestritten, dennoch lässt sich damit nicht alles machen. Der Druck, immer mehr aus den Daten herauszuholen, steigt, und Excel-Arbeitsblätter können aufgrund ihres begrenzten Funktionsumfangs nicht immer die gewünschten Informationen liefern. Die gute Nachricht? Es gibt noch jede Menge anderer Werkzeuge.

Sehen wir uns einige Möglichkeiten an, wie Sie die Beschränkungen von Kalkulationstabellen hinter sich lassen und mehr aus Ihren Daten herausholen können.

1. Integration Ihres gesamten Datenbestands

Haben Sie auch eine Vielzahl von Daten, und das an unterschiedlichen Orten? Dann geht es Ihnen wie vielen anderen Unternehmen, egal ob groß oder klein. Die Daten werden nicht mehr nur in Tabellen gespeichert, sondern auch in der Cloud und On-Premise-Warehouses. Es heißt ja nicht umsonst „Big Data“. Ein solcher Wust an Informationen kann in einer Tabelle nicht richtig analysiert werden. Daten aus sozialen Netzwerken, Transaktionsdaten, Kundendatensätze und Webanalysen sind nur ein paar Beispiele dafür. Excel- und Google-Benutzer können bei der Ad-hoc-Analyse oft nur einen Teil der Daten verwenden. Damit erhalten sie zwar einen ungefähren Einblick, mehr aber auch nicht. Tatsache ist: Wer sich nur auf eine Tabellenkalkulation verlässt, kommt bei einer Million Zeilen nicht weiter.

Das Ausführen komplexer Makros und Kalkulationen in einer Tabelle kann ein Programm in die Knie zwingen – da ist Geduld gefragt. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie Ihre Tabelle bis zur Belastungsgrenze füllen oder mit kleineren Datensätzen arbeiten. Ihre Zeit ist zu kostbar, um Datensätze auszusortieren, auf die Sie verzichten können, oder ständig Ihre Kalkulationen zu aktualisieren.



Alle unsere Daten befinden sich nun in einer sicheren Datenbank. Gleichzeitig sind die Visualisierungen und Berichte für alle Benutzer mit Zugriffsberechtigung verfügbar – nicht nur für denjenigen, der die Excel-Tabelle hat.“

– Roberto Bertolini, CIO, Granja Regina

Um möglichst genaue Dateneinblicke zu erhalten, ist es wichtig, so viele Daten nutzen zu können, wie für ein Gesamtbild nötig sind.

Es geht darum, alle vorhandenen Daten in die Analyse einzubeziehen, egal wie groß oder egal wo – und ein maximales Verarbeitungstempo sicherzustellen.

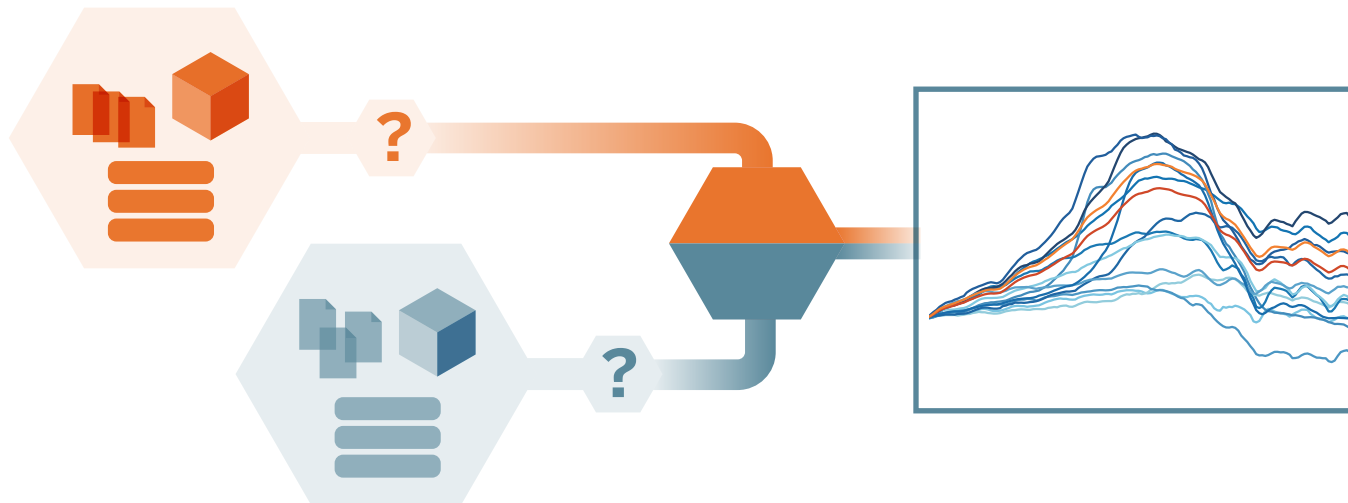
Kombinieren und Bereinigen von Daten

Ein typischer Quartalsbericht enthält z. B. Daten aus dem CRM-System, dann noch ein paar Daten aus der Vertriebsdatenbank und noch weitere Daten, die die Finanzabteilung bereitgestellt hat. Bei der Verwendung von Kalkulationstabellen kann es Stunden dauern, die einzelnen Datensätze zusammenzuführen und zu vereinheitlichen, um daraus schließlich eine Präsentation zu erstellen.

Das geht besser! Wie? Mit Beziehungen, die Daten aus den verschiedensten Quellen miteinander kombinieren.

Wenn Sie Daten in Kalkulationstabellen, die über ein gemeinsames Feld verfügen, miteinander in Beziehung setzen, erhalten Sie eine zentrale, ganzheitliche Sicht auf die unterschiedlichsten Aspekte, wie etwa die Vertriebsleistungen, und können für jeden Schritt nachverfolgen, inwiefern die gesteckten Ziele erreicht wurden. Mit dem richtigen Tool können Sie Verknüpfungen zu Ihren Datenquellen erstellen, entweder live oder als Extrakt, und diese ganz einfach kombinieren.

Ganz unabhängig vom Datentyp sorgen Beziehungen zwischen Daten in Tabellen mit einem gemeinsamen Feld für ein besseres Verständnis und eine bessere Entscheidungsfindung. Sie möchten wissen, wie das geht? Dann sehen Sie sich dieses [kurze Lernprogramm](#) an.



Beim Kombinieren von Daten müssen Sie auch darauf achten, dass die Daten übersichtlich und fehlerfrei sind. So werden die Daten bei den meisten Tabellenkalkulationen in Zeilen gespeichert, die wiederum in Spalten unterteilt sind. Das macht die Arbeit mühsam und unübersichtlich. In Tableau Desktop lässt sich das Problem ganz einfach beheben. Sollten Ihre Daten jedoch über das hinaus bereinigt werden müssen, was Tableau Desktop kann, macht das im Rahmen einer Creator-Lizenz erhältliche Tableau Prep kurzen Prozess mit unübersichtlichen Daten.

Die Möglichkeit zu haben, nicht benötigte Zeilen zu löschen oder Größen und Messwerte umzubenennen, ganz egal, wie diese zuvor beschriftet waren, ist von entscheidender Bedeutung. Und das Beste: Keine dieser Änderungen beeinträchtigt Ihre Datenaktualisierungen oder ändert Ihre zugrundeliegenden Daten.

2. Bessere Visualisierungen

Datenvisualisierungen sollten verständlich und schnell lesbar sein. Zahlenreihen und Kalkulationstabellen erfüllen diese Anforderung eher nicht. Nicht ohne Grund heißt es ja: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“

Natürlich lassen sich mit den Tabellenkalkulationen einfache, integrierte Diagramme erstellen, aber auf dem Markt von heute gelten solche Standardgrafiken als nicht mehr zeitgemäß – wer wirklich mit Daten punkten möchte, muss mit anderen, moderneren Präsentationsarten aufwarten. Kennen Sie das?

Sie haben Ihre Analyse fertiggestellt und sind sich sicher, dass das Diagramm für das anstehende Meeting ausreicht. Die Erstellung des Diagramms ist zeitintensiv und erfordert eine Vielzahl von Schritten. Am Ende sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden. Gleichzeitig hoffen Sie, dass sich vor dem Meeting nichts mehr ändert.

Im Verlauf des Meetings kommen dann aber Fragen auf, die sich anhand des Diagramms nicht auf Anhieb beantworten lassen. Die Teilnehmer fordern eine andere Visualisierung, die ihre neuen Fragen beantwortet. Jetzt müssen Sie wieder ganz von vorn anfangen und ein neues Meeting ansetzen.

Wenn Sie so etwas nicht mehr erleben möchten, gibt es Möglichkeiten für eine bessere Datenvisualisierung.



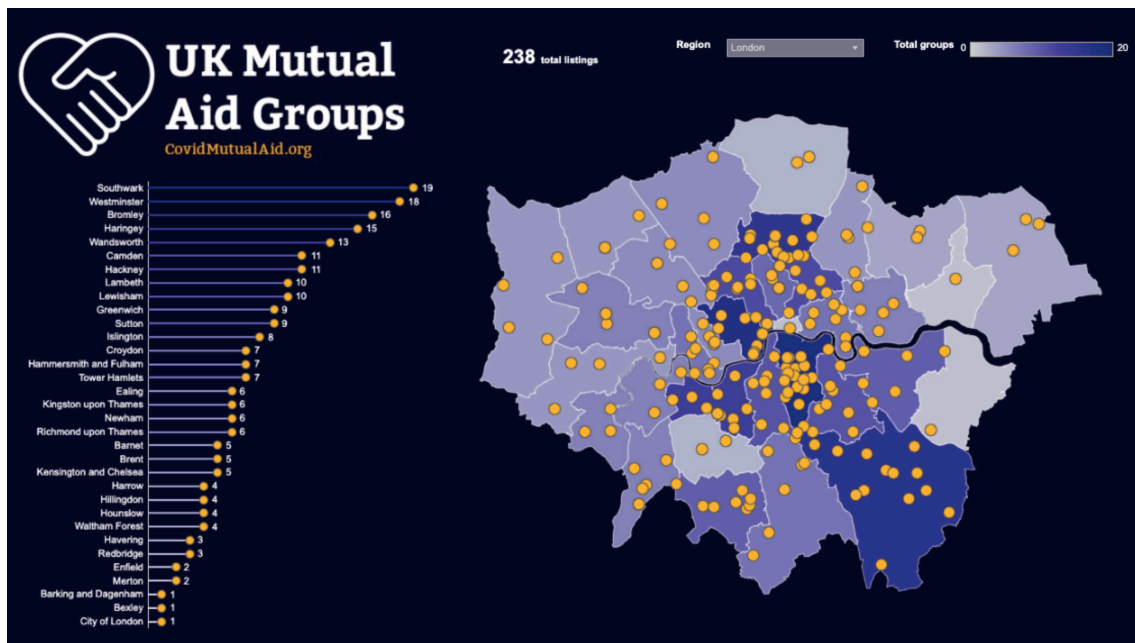
Bei einer gut ausgearbeiteten und durchdachten Visualisierung bleiben keine Fragen offen. Diesen Effekt gibt es bei einer Tabellenkalkulation nicht.“

– Dana Zuber, Wells Fargo

Karten

Landkarten sind ein tolles Beispiel für eine bessere Visualisierung. Diese gehören allerdings nicht zu den Standarddiagrammen eines Tabellenkalkulationsprogramms. Die Präsentation von Daten anhand von Landkarten ermöglicht intuitives Verstehen in einem Maß, wie es keine Pivottabelle leisten kann.

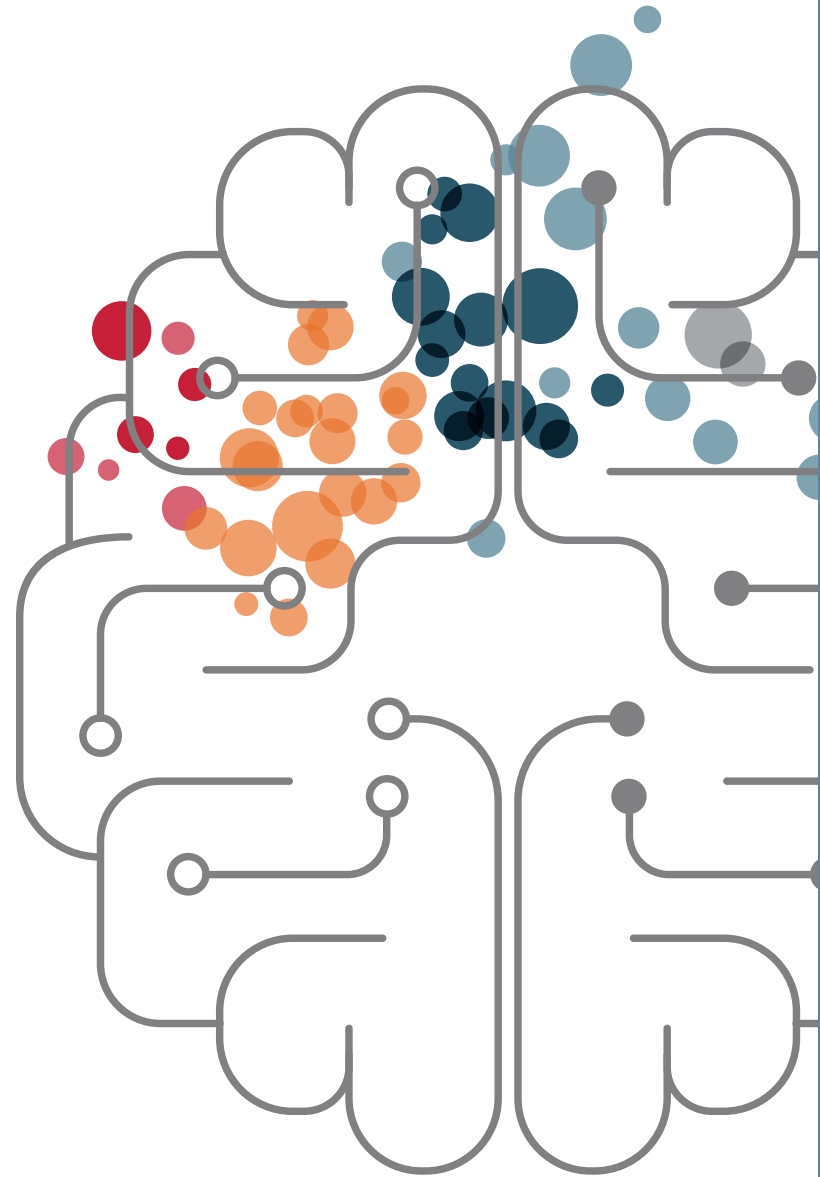
Die Darstellung von Daten auf einer Karte zeigt Muster auf, auf die Sie Ihre Entscheidungen stützen können und die als Planungsgrundlage für Ihre nächsten Schritte dienen.



Dieses Dashboard von Richard Speigal zeigt „Mutual Aid“-Gruppen in den verschiedenen Stadtteilen von London, wie Unterstützungsnetzwerke, Hilfestunden für Menschen in Quarantäne, Tafeln, Gruppen ehrenamtlicher Helfer und mehr. Die interaktive Visualisierung können Sie sich [hier](#) ansehen.

3. Vielseitigkeit

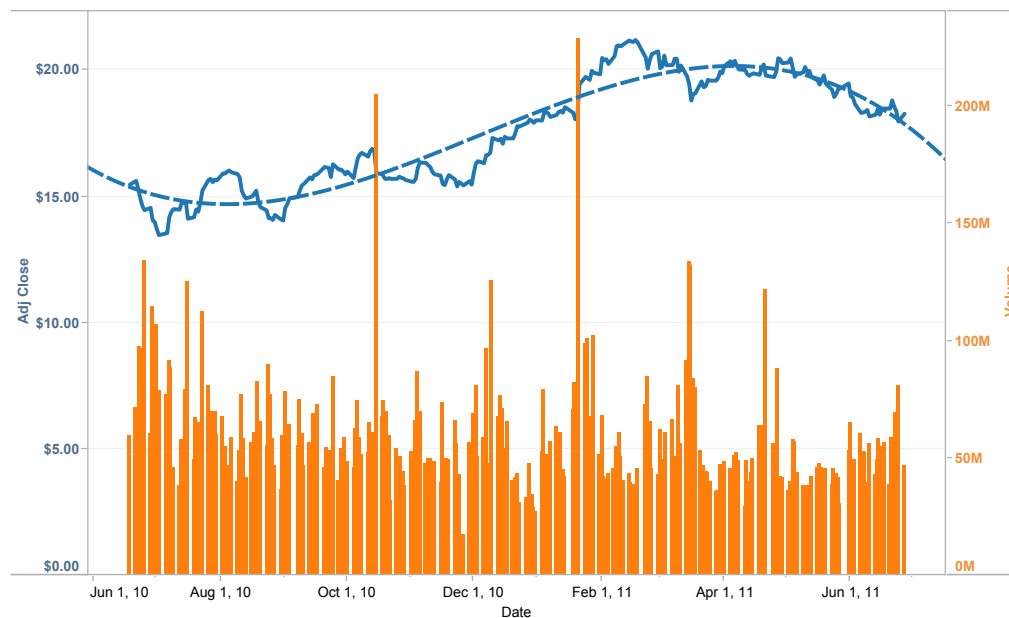
Es muss nicht mehr ein Kreis- oder Balkendiagramm sein! Das menschliche Gehirn verarbeitet Zahlen, Visualisierungen und Bilder als jeweils einzelne Informationseinheiten. Wenn Daten in einem Dashboard in verschiedenen Arten von Grafiken und Diagrammen dargestellt werden, können sie schneller und einfacher verstanden und in Erkenntnisse umgesetzt werden. Die Nutzung unterschiedlicher Visualisierungen, Farben und Filter in einem Dashboard hilft Ihnen, das Gesamtbild umfassend zu durchleuchten und zu präsentieren und so Antworten auf all die Fragen zu erhalten, die Standardberichte nicht beantworten können.



4. Blick in die Zukunft

Das Untersuchen der zeitlichen Entwicklung saisonaler Einflüsse anhand von Visualisierungen ermöglicht es Ihnen, vernünftige Prognosen anzustellen und entsprechend zu planen. Treffen Sie Entscheidungen, indem Sie Daten für traditionell schwache Quartale, Sommerlöcher und Aufschwünge während des Jahresendgeschäfts nutzen.

Durch das Verstehen von wiederkehrenden Mustern können Sie einfacher fundiertere Entscheidungen über die Zukunft treffen.



Hier wird gezeigt, wie sich der Aktienkurs von GE im Verlauf mehrerer Jahre entwickelt hat. Betrachtet man nur das letzte Jahr, scheint die Aktie einem Abwärtstrend zu unterliegen. Verlängert man die Datumsachse, kann angenommen werden, dass die Aktie in naher Zukunft die Marke von 15 Dollar erreicht. Ändern Sie den Datumsbereich der Analyse und sehen Sie sich die verschiedenen Trendlinien an.

5. Aktuell und interaktiv

Es ist immer unangenehm, eine Frage nicht beantworten zu können, besonders in einem Meeting, in dem es um die Lösung eines Problems geht. Interaktive Visualisierungen helfen Ihnen, auch auf spontane Fragen die richtige Antwort zu finden.



Unsere Mitarbeiter stellen plötzlich wieder gern Fragen.“

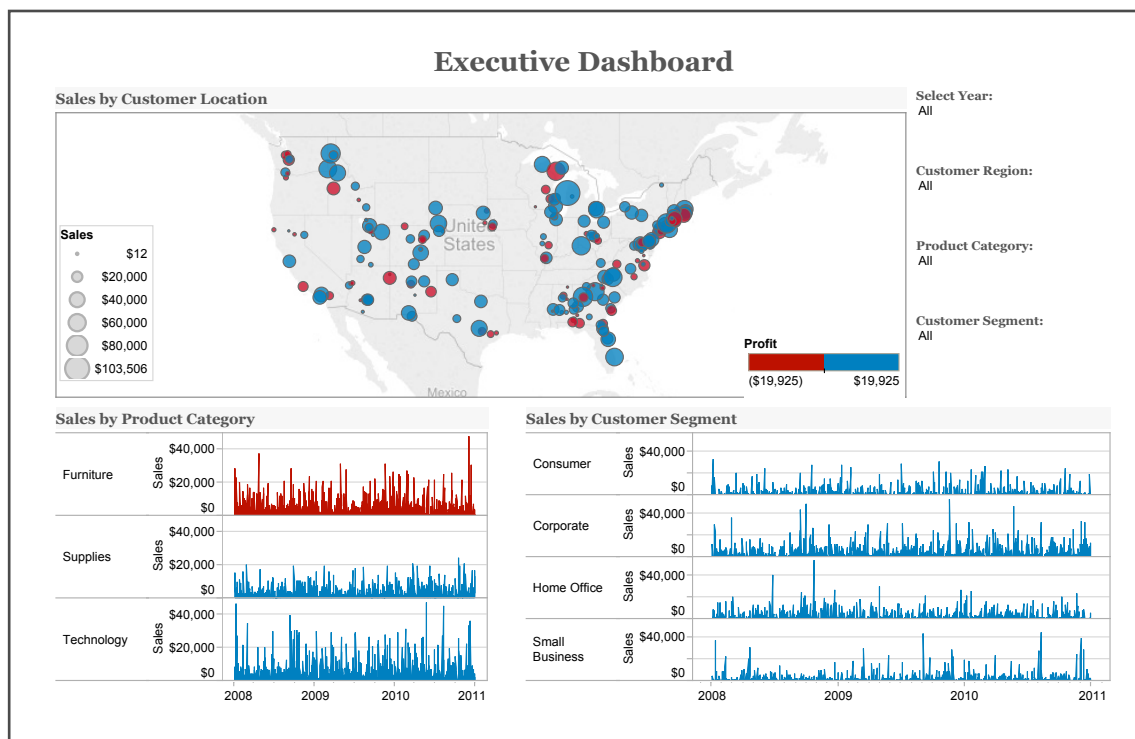
– Rishi Kumar, Director of Analytics, Unilever

Anhand interaktiver Dashboards mit aktuellen Daten können grundlegende Analyseaufgaben durchgeführt werden, wie etwa das Filtern von Ansichten, Anpassen von Parametern, schnelle Berechnungen sowie das Aufrufen von Details, um zugrunde liegende Datenebenen zu untersuchen. Beantworten Sie unerwartete Fragen sofort mit nur wenigen Mausklicks.

Daten können Monate, Wochen, Stunden oder Sekunden alt sein – es besteht kein Zweifel daran, dass ein aktueller Datenfeed oder ein Feed aus dem für Ihr Unternehmen richtigen Zeitrahmen zu einer besseren Problemlösung beiträgt und die täglichen Abläufe verbessern kann.

Drag-and-Drop-Dashboards

Für eine fokussierte und fundierte Diskussion müssen alle relevanten Informationen an einem zentralen Ort abrufbar sein. Und nein, ein Stapel mit ausgedruckten Excel-Tabellen ist damit nicht gemeint! Wenn Sie Ihr Analyse-Toolkit um Dashboards ergänzen, versetzen Sie sich damit in die Lage, alle relevanten Entscheidungsfaktoren auf einen Blick zusammen zu haben.



Ja, es gibt in einigen Tabellenkalkulationsprogrammen die Möglichkeit, eine Art Dashboard zu erstellen, aber viele Führungskräfte nutzen sie nicht. Warum? Einige glauben, dass das Erstellen von Dashboards immer mit einem langwierigen und mühsamen IT-Prozess verbunden ist.

Versuchen Sie doch einmal, ein Dashboard über eine Drag-and-Drop-Oberfläche zu erstellen. Versuchen Sie, Filter und Drop-downs zu erstellen, mit denen Sie mit nur einem Mausklick direkt mit Ihren Informationen interagieren können.



Ich finde, das Analysieren geht jetzt viel schneller und macht auch mehr Spaß. Ich muss mich nicht mehr mit unterschiedlichen Formaten herumschlagen und kann ganz einfach per Drag-and-Drop Trends sichtbar machen.“

– Adam Yeoman, Senior Analyst, Supply Chain Development, Tesco

Automatische Updates

Ihre Tabelle taugt nur bis zur nächsten Extraktion oder Aktualisierung Ihrer Daten. Wäre es nicht toll, wenn Sie Ihr Dashboard nur einmal erstellen müssten und es dann bei jedem Öffnen auf dem neuesten Stand wäre?

In einem Tabellenkalkulationsprogramm kann es Stunden dauern, selbst ein einfaches Dashboard zu erstellen. Und wenn Sie denken, Sie wären fertig, kommt eine E-Mail mit neuen Daten. Mit dem richtigen Analysetool können Sie Ihre Dashboards mit Ihren Datenquellen verknüpfen, sodass sie bei jedem Öffnen automatisch aktualisiert werden.

Falls nicht alle Teammitglieder ständig über eine Internetverbindung verfügen, können Sie auch Extrakte verwenden, die in festgelegten Abständen aktualisiert werden. Diese Flexibilität macht das Erstellen von Dashboards schneller und zuverlässiger.

Sie müssen Ihre Kalkulationstabellen nicht komplett hinter sich lassen. Integrieren Sie sie doch in Ihre Analyse und profitieren Sie von einer besseren Datenvisualisierung. Das ist einfacher, als Sie denken!

Beginnen Sie noch heute mit einer kostenlosen Testversion: tableau.com/trial

Tableau Software hilft Anwendern in allen Branchen, ihre Daten sichtbar und verständlich zu machen, unabhängig davon, wie groß die Datenmenge ist oder wo die Daten gespeichert sind. In Tableau können Sie sich schnell und einfach mit Ihren Daten verbinden, die Daten kombinieren, bereinigen und visualisieren und Dashboards erstellen, die Sie mit anderen teilen können – alles mit einem nahtlosen Nutzungserlebnis, ob auf dem PC oder dem Tablet. Erstellen und veröffentlichen Sie Dashboards mit automatisierten Datenupdates und teilen Sie sie mit Kollegen, Partnern oder Kunden – ganz ohne Programmierkenntnisse.

